

Von: **Harun Farocki Institut** info@harun-farocki-institut.org
Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter November 2020
Datum: 5. November 2020 um 16:43
An: Elsa de Seynes eds@harun-farocki-institut.org

HI



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter November 2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

dem großen Interesse an einer **englischen Übersetzung der Autobiografie Harun Farockis** Rechnung tragend, planen wir nun zusammen mit Archive Books die englische Ausgabe. Einige Mittel haben wir erfolgreich aufgebracht, die wir jetzt durch eine **Spendensammlung** ergänzen möchten. [Hier](#) geht es in wenigen Schritten zum Spenden.

[HaFI 013: Zur Geschichte der Arbeit](#) erscheint in Kürze und ist bereits bei Motto Books bestellbar. Das Heft widmet sich der Entstehungsgeschichte eines der bekanntesten Filme Harun Farockis, *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1988), der sich zwischen 1985 und 1988 in mehreren Etappen aus dem letztlich unrealisiert gebliebenen Projekt „Zur Geschichte der Arbeit“ heraus entwickelte.

In Zusammenhang mit HaFI 013 haben wir in unserer Online-Rubrik **Schaufenster** im September und im Oktober zwei Briefe veröffentlicht, einen vom „Institut für den Wissenschaftlichen Film“ (IWF) aus dem Jahr 1986 und einen von den National Archives Washington, DC, aus dem Jahr 1987. Beiden gehören ebenfalls zum Projekt „Zur Geschichte der Arbeit“, das Farocki zu diesem Zeitpunkt verfolgte. Mehr [hier](#) und [hier](#).

Vom 7. bis 28 November 2020 findet im Haus der Statistik in Berlin die von unserem Projektpartner *Berliner Gazette* organisierte Winter School **Silent Works. The Hidden Labor in AI-Capitalism** statt. Bestehend aus einer Ausstellung, einer Konferenz und Texten beschäftigt sich das Projekt mit der Frage der scheinbar allmählich aussterbenden Arbeit – klassen- und kontextübergreifend – im KI-Kapitalismus. *Silent Works* zielt darauf ab, diesen Auslöschungsmythos zu entlarven und gleichzeitig der Frage nachzugehen, wie er die weitreichende Umstrukturierung der Arbeit verdunkelt. Mehr Informationen über das vollständige Programm, die online Ressourcen und die Zugangsbedingungen zur on-site Winter School befinden sich [hier](#).

In Vorbereitung auf die Winter School der *Berliner Gazette* und die Möglichkeiten, eine „Schule“ nach dem Vorbild der „Fabrik“ neu zu erfinden, gibt es [hier](#) ein **Interview mit Tom Holert** von den Organisator*innen **Magdalena Taube und Krystian Woznicki** zu lesen.

Das Online-Journal **Rosa Mercedes #02: Mutual Aid**, das wir im März dieses Jahr als spontane Reaktion auf die weltweite Corona-Pandemie initiiert haben. zählt mittlerweile

mehr als 90 Beiträge. Die drei neuesten wurden von Nika Autor, Joel McKim, und dem Duo Vladimir Miladinović und Stephenie Young aus dem Umfeld des *Journal of Visual Culture* verfasst. Die gesamte Ausgabe ist [hier](#) zugänglich.

Wir möchten auf einen kürzlich erschienenen **Artikel von Aurel Sieber** hinweisen: **Das Vergleichen vergleichen. Harun Farockis essayistische Filmpraxis** wurde in der schweizerischen Zeitschrift *figurationen: gender, literatur, kultur*, Heft 1 2020 (S. 85–105), einer **Ausgabe** zum Thema „Essay“, veröffentlicht.

Wir freuen uns, mit Euch über unsere Online- und Print-basierten Aktivitäten im Kontakt zu bleiben.

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die derzeit in [Gruppenausstellungen](#) geplant oder zu sehen sind, abhängig von den aktuellen und lokalen COVID-19-Vorgaben.

1. HaFI 013: Harun Farocki: Zur Geschichte der Arbeit

Abgedruckt sind das Exposé, mit dem Farocki im Frühjahr 1986 Förderung beantragte, sowie ein Brief an die SFB-Redakteure Jürgen Tamm und Bernd Schauer, eine Liste von Rechercheorten, ein Kurzbericht an das Filmbüro NRW, ein *taz*-Artikel Farockis zur „Technologie des Blicks“ und eine Aufstellung von Literatur, mit der Farocki sich in dieser Zeit beschäftigte. Ein Kommentar von Volker Pantenburg zeichnet nach, wie aus „Zur Geschichte der Arbeit“ zunächst „Bilder / Geschichte“, dann *Bilderkrieg* (1987) und schließlich *Bilder der Welt* wurde.

Abbildungen aus *Bilder der Welt* und von nicht verwendetem Filmmaterial deuten an, wie sich die Schwerpunkte des Filmprojekts verschoben und die von den Alliierten erstellten Luftaufnahmen des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau aus dem Jahr 1944 ins Zentrum von Farockis Interesse rückten.

Das Heft ist ab jetzt [hier](#) über Motto Books für 7 Euro bestellbar.

** HaFI 013 erscheint im Rahmen von Archive außer sich, einem Projekt des Arsenal – Instituts für Film und Videokunst in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen der Welt im Rahmen von The New Alphabet, einem HKW Projekt, das vom Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird aufgrund der Entscheidung des Deutschen Bundestages.*

2. Ausstellungen

Bis zum 09.11.2020: „Vergleich über ein Drittes“ in „New Ways of World“ (Kuratorin: Francine Fort), Arc en rêve – centre d’architecture, Bordeaux, Frankreich

Bis zum 21.11.2020: „Erkennen und verfolgen“ in „If a Turtle Could Talk, Overt: Militarization as Ideology“ (Kuratorin: Fatma Hendawy), Art Museum of Toronto, Kanada
Vom 12.12.2020 – 02.05.2021: „Arbeiter verlassen die Fabrik in elf Jahrzehnten“ in „The Society of Individuals“ (Kuratorin: Sunjoo Kang), Museum of Contemporary Art Busan, Südkorea

Bis zum 07.02.2021: „Aufstellung“ in „Piktogramme, Lebenszeichen, Emojis. Die

Gesellschaft der Zeichen“ (Kurator*innen: Anja Dorn, Maxim Weirich), Leopold-Hoesch-Museum Düren, Deutschland

Bis zum 30.03.2021: „Parallele I-IV“ in „Me, Family“ (Kuratorin: Sarah Beaumont), MUDAM. Musée d'Art Moderne Grand Duc Jean, Luxemburg

Bis zum 05.04.2021: „Übertragung“ in „In aller Munde. Das Orale in Kunst und Kultur“ (Kuratorin: Uta Ruhkamp), Kunstmuseum Wolfsburg, Deutschland

Bis zum 30.05.2021: „Ernste Spiele III: Immersion“ in „Beyond the Pain“ (Kurator*innen: Madeleine Frey, Sebastian Schmitt), Galerie der Stadt Sindelfingen, Deutschland

Harun Farocki Institut
Plantagenstr. 31
D-13347 Berlin
harun-farocki-institut.org

[Vom Newsletter abmelden](#)